

WSZ vom 5./6.-12.2009

Kommentar

S. 5

## Eine Entscheidung ist überfällig

Jetzt ist es bald ein Jahr her, dass der Gautinger Gemeinderat beschlossen hat, der Unternehmensberatung im Schloss Fußberg mehr Platz einzuräumen und dafür das kleine Lokal in dem stattlichen Herrenhaus zu opfern. Die Mehrheitsentscheidung fiel in einer Sondersitzung kurz vor Heiligabend. Seither ist viel geschehen: Gemeinderatssitzungen wurden zu Protestversammlungen umfunktioniert, Freunde des mittlerweile geschlossenen Cafés haben sich zum Verein formiert, ein Bürgerbegehren zu dem Thema wurde gestartet und aus formalen Gründen ausgebrems. Bald ist wieder Weihnachten, doch was weiter geschehen soll, ist immer noch ungeklärt. Fast scheint es, als wollten es Rathauspitze und Kommunalpolitiker jedem rechtmachen und scheuten daher Beschlüsse. Die Gemeinde als Eigentümerin von Park, Schloss und Remise wird sich aber auf Dauer um klare Aussagen nicht drücken können. Denn irgendwann naht der Termin, an dem sich der Überlassungsvertrag zwischen Rathaus und Remisenverein durch Fristablauf automatisch verlängert. Nächster Schritt ist vorerst, dass eine Arbeitsgruppe zusammenkommt, um Lösungen zu suchen; immerhin ist damit wieder Zeit gewonnen. Eigentlich könnten die Gemeinderäte aber jetzt schon entscheiden, was sie in ihren Immobilien wollen. Nach dem jetzigen Stand der Dinge wird es ihnen dabei nicht erspart bleiben klarzumachen, welche Vereinsforderungen sie für machbar halten und welche nicht. Seit Donnerstag ist jedenfalls klar, dass die beiden Positionen unvereinbar sind.

*Michael Berzl*